# Aus den Kantonen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **58 (1987)**

Heft 6

PDF erstellt am: **06.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Aus den Kantonen

In der Rubrik «Aus den Kantonen» werden Meldungen der Tagespresse ausgewertet, die das schweizerische Heimwesen betreffen. Die Grundlage für diese Auswertung bildet der Presseausschnittdienst «Argus». Die Rubrik wird von Max Dreifuss, Zürich, betreut.

### Aargau

**Wohlen.** Ab Frühling 1988 wird aus dem Kinderheim Wohlen ein Wohnheim für Behinderte. Es werden nur kleinere bauliche Abänderungen nötig sein («Wohler Anzeiger», Wohlen).

### Appenzell

**Gais.** Aus dem Krankenheim Gais ist durch eine bauliche Sanierung das Pflegeheim Gais entstanden, das 23 Betten anbietet, nebst heimeligen Aufenthaltsräumen. Mit der grosszügigen Errichtung einer Cafeteria wurde auch dem Kontaktbedürfnis der betagten Patienten besondere Beachtung geschenkt. Für den Umbau sind rund 2 Millionen Franken aufgewendet worden. Dieser Betrag reduzierte sich um 1,345 Millionen Franken Subventionen durch Bund und Kanton («Appenzeller Tagblatt», Teufen).

### Basel-Stadt

**Basel.** Eine Lücke wird geschlossen: Im Monat Mai 1987 ist in einem ruhigen Winkel des Hirzbrunnenquartiers eine Durchgangsgruppe für Kinder von sieben bis zwölf Jahren in Notsituationen eröffnet worden. Sie steht unter der gleichen Leitung wie das schon bisher dort untergebrachte Internat des Basler Frauenvereins («Basler Zeitung», Basel).

### Bern

**Schüpfen.** Mit dem obligaten Spatenstich ist der Baubeginn des Altersheims Schüpfen markiert worden. Das 42-Betten-Heim soll Ende 1988 bezugsbereit sein. Von den Gesamtkosten von 7,01 Mio. Franken tragen die drei Verbandsgemeinden Grossaffoltern, Rapperswil und Schüpfen rund eine halbe Million Franken selber («Der Bund», Bern).

### Freiburg

**La Glâne.** Wenn spätestens 1988 – aus Gründen der befristeten Bundessubventionen – das «Home médicalisé de la Glâne» begonnen werden kann, ist mit dessen Eröffnung auf das Jahr 1990 zu rechnen. Es ist ein Aufwand für Baukosten von 12,133 Mio. Franken eingeplant. In diesem Betrag ist der Erwerb des alten Spitals inbegriffen, währenddem für einen geschützten Operationsraum noch weitere 3 Mio. Franken vorgesehen sind («Feuille Fribourgeoise», Romont).

### Glarus

**Ennenda.** Das Alters- und Pflegeheim «Salem» ist mit einem Aufwand von rund 10 Mio. Franken erstellt worden. Die Bauzeit dauerte zwei Jahre, und der Bezug des Neubaus ist anfangs 1987 erfolgt. Der offiziellen Einweihung hat sich ein «Tag der offenen Tür» angeschlossen («Glarner Nachrichten», Glarus).

### Luzern

**Sursee.** Die neuen Räume im Erweiterungsbau des Pflegeheims «Sursee» sind bezogen worden. Die Baurechnung soll – wie es heisst – unter dem Kostenvoranschlag von 2,3 Mio. Franken abschliessen. In knapp einjähriger Bauzeit ist das «Regionale Pflegeheim Sursee» um 15 Patientenbetten und um sieben Mitarbeiterzimmer, zusammen mit einer verbesserten Infrastruktur, erweitert worden («Vaterland», Luzern).

### St. Gallen

**Kaltbrunn.** Die Stimmbürger von Kaltbrunn haben dem Vorschlag ihres Gemeinderates entsprochen und sich für einen Neubau des Altersheims ausgesprochen. Die Neubaukosten für 32 Betten – das bestehende Heim hat 20 Betten – werden vorläufig auf 5,5 Mio. Franken geschätzt («Die Ostschweiz», St. Gallen).

### Solothurn

**Grenchen.** Mit Bruttokosten von 18,31 Mio. Franken und einem Gemeindeanteil von 9,463 Mio. Franken wird für das neue Alters- und Pflegeheim «Am Weinberg» gerechnet. Der Rat hat die Unterlagen, die letztlich zum Neubau führen werden, bereits verabschiedet («Solothurner AZ», Olten).

### Tessin

**Lugano-Paradiso.** Der Gemeinderat von Lugano hat einem Projektierungskredit von einer halben Million Franken zugestimmt. Für das 30-bis-40-Bettenheim wird mit einem Budget von rund 12 Mio. Franken gerechnet. («Corriere del Ticino», Lugano).

### Thurgau

**Bischofszell.** Der Thurgauer Regierungsrat hat einem Gesuch des «Vereines zur Förderung von Alters- und Pflegewohnstätten Bischofszell» entsprochen und einen Staatsbeitrag an die Kosten der Pflegeabteilung im Neubau des «Regionalen Pflegeheims Sattelbogen» zugesichert. Die Subvention beziffert sich auf 4,713 Mio. Franken. Der Kostenausscheidung liegt ein Anteil der Pflegebetten von 52 Einheiten zugrunde («Schweizerische Bodensee-Zeitung», Arbon).

# Firmen-Nachrichten

## «NOVA» stützt sicher beim Gehen

Gute Funktion und gutes Design, das zeichnet NOVA, die neue rollende Gehstütze aus Schweden aus. Völlig abgestimmt auf die Bedürfnisse Gehbehinder-

ter erleichtert sie die Fortbewegung zu Hause und im Freien. Dabei schützen vier grosse, massive Räder das Gerät vor Pannen und Umkippen. Wie ein richtiges Fahrzeug hat es zwei Bremsen, eine Fahr- und eine Feststellbremse zum Parken. Selbst auf schiefen Ebenen steht NOVA damit immer sicher und fest. Beide Bremsen sind leicht mit einfachen Handgriffen zu bedienen. Mit nur knapp 8 Kilogramm ist NOVA ein Leichtgewicht und dennoch überaus sicher. Nach Gebrauch lässt sich das Gerät leicht zusammenlegen und platzsparend wegstellen.

NOVA schont beim Gehen die Wirbelsäule. Niemand muss den Rücken krumm machen, um die Handgriffe zu erreichen, denn die passen sich dem Benutzer an: Sie sind in der Höhe von 75 cm bis auf 99 cm verstellbar. Mit einem abnehmbaren Allzweckkorb und einer Abstellplatte lassen sich auch Einkäufe bewältigen und Gegenstände ohne Mühe transportieren.

An die Bedürfnisse gehbehinderter Kinder wurde auch gedacht. MINOVA heisst die Gehstütze für die Kleinen und ist nach dem gleichen Prinzip gebaut wie NOVA.

Weitere Informationen über die neuen Gehstützen NOVA und MINOVA sind erhältlich bei der Generalvertretung für die Schweiz und Liechtenstein

H. Fröhlich AG, Bergstrasse 2a, 8700 Küsnacht, Tel. 01/910 16 22.